



Brauerei-Museum
Dortmund

Abschlussmöbel der
Gaststättenecke

Auftraggeberin
Stadt Dortmund – Brauerei-Museum
Dr. Heinrich Tappe
Steigerstr. 16
44145 Dortmund

Planung und Betreuung
Steiner Architektur-GmbH
Heerstr. 97
14055 Berlin

Ausführung:
Steiner Museumstechnik, Berlin

mit
System 180 GmbH, Berlin
Geschäftsführung: Andreas Stadler,
Technische Leitung: Alexander Prickel,
Sales Manager: Carsten Böhm

Stand: 20. Februar 2019

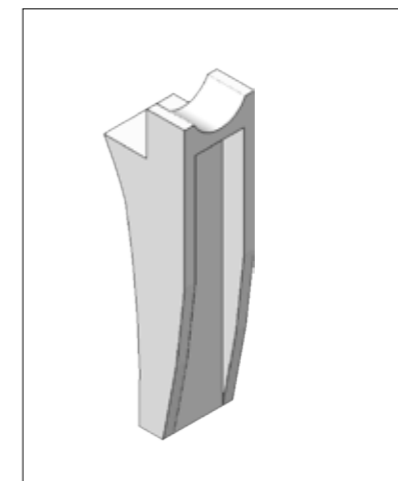
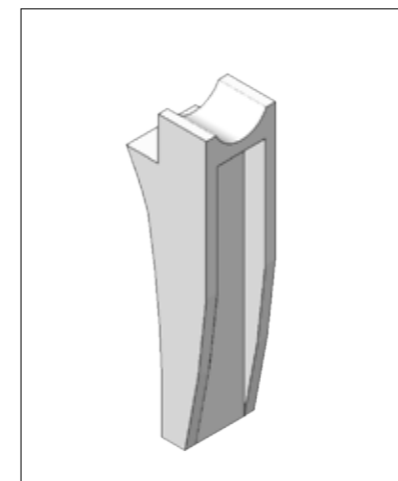
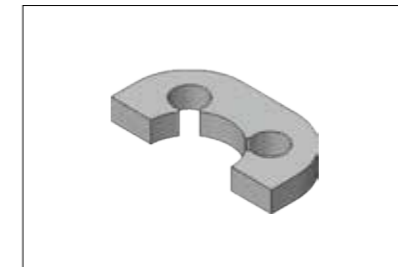
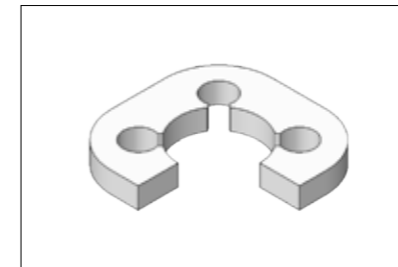
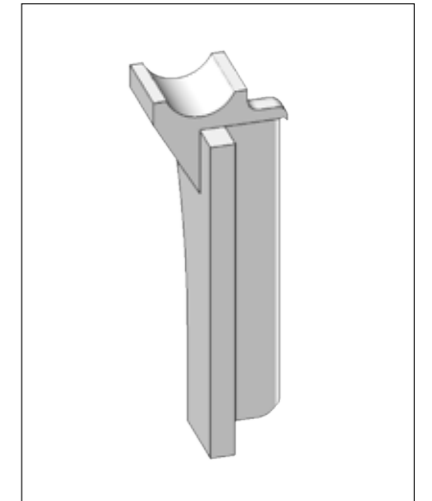
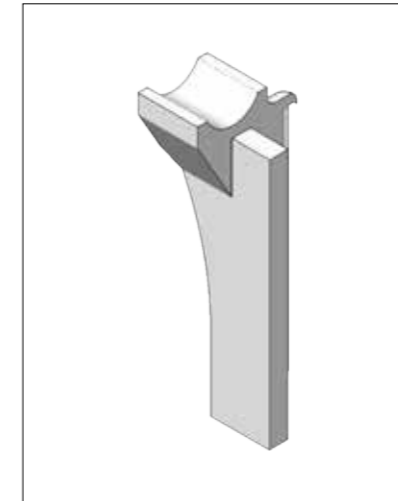
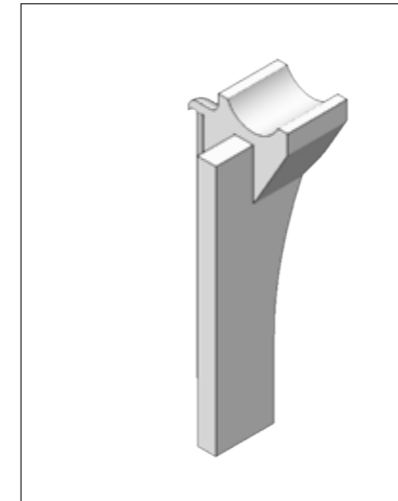
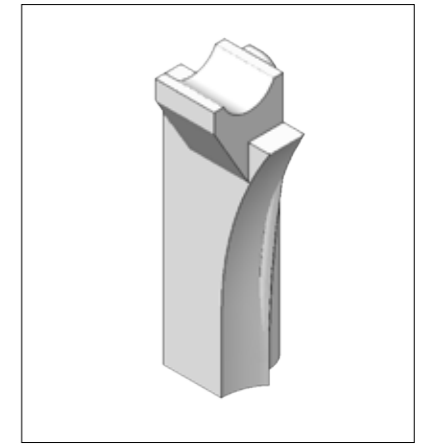
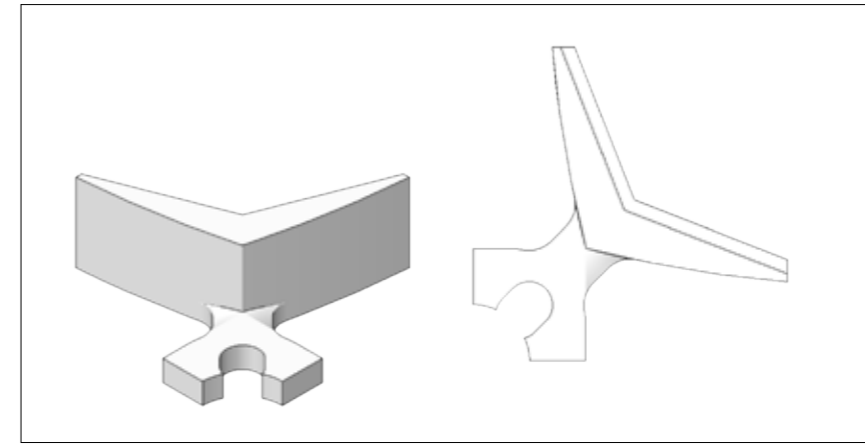
**Brauerei-Museum Dortmund
Erweiterung der Gaststättenecke**

In der nordwestlichen Ecke der Maschinenhalle aus den frühen 1970er Jahren wurde bei der Einrichtung des Brauerei-Museums 2006 eine Tresenanlage mit rückwärtiger Ausstattung aus dem 20. Jahrhundert mit kurzweiliger medialer Station aufgebaut. In der Anforderung aus dem Jahr 2017 galt es, die Gaststätte zum Halleninneren abzuschließen und gleichzeitig einen vorhandenen Maschinensockel so zu integrieren, dass er keine Stolperfalle mehr darstelle.

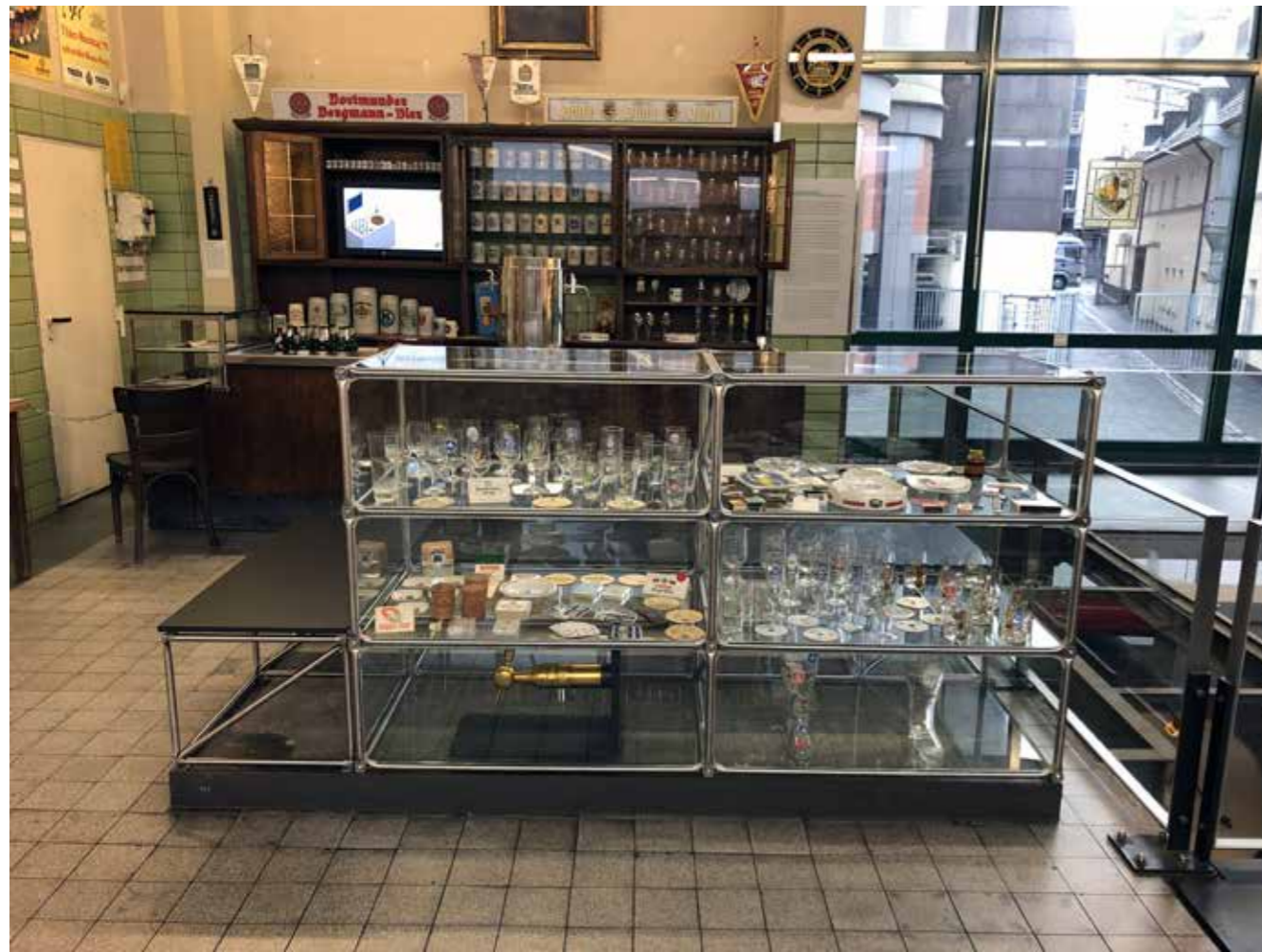
Eine beschränkte Ausschreibung sah vor, im auf dem Maschinensockel eine Vitrine ähnlich derjenigen des Wechselausstellungssystems im Museum mit zwei Zwischentablen als Raum für auszustellende Objekte zu errichten. Gegenüber dem Tresen soll zukünftig eine Sitzbank an zwei Seiten der Vitrine den Spaß an der medialen Station auch sitzend erlauben. Vitrinen und Bank sollten einheitlich aus gebürstetem Edelfachstahl hergestellt werden, die Sitzfläche der Bank aus einer Multiplexplatte mit dünnem Polster und rotem Kunstlederbezug. Die Beine der Bank könnten (möglicherweise über Stahlwinkel) mit dem umlaufenden Profil (65 mm in der Horizontalen) des Maschinensockels dauerhaft verbunden werden.

Die Angebote überstiegen den festgelegten Etat um einiges, sodass eine Variante aus dem von uns erfundenen System 180 zur in Betracht gezogen wurde. Zu den eigentlichen Systemkomponenten entwickelten wir an die Ecken der Glasplatten zu klebende Übergangsstücke aus 3d-Druck. Diese konnten wir auf unserer neuesten Maschine aus milchigem Kunststoff drucken und klebten sie an die Ecken der Gläser.

So entstand der Entwurf eines kombinierten Ausstellungsmöbels mit Sitzbank, das den Gaststättenbereich auf einem vorhandenen Maschinensockel abschließt. Es korrespondiert mit dem historischen Tresen mit seiner interaktiven Werbefilmschau früherer Jahrzehnte. Dank unseres neuen 3-D-Druckers ließen sich für diesen Prototyp speziell geformte Ecken für Sicherheitsglasplatten entwickeln.

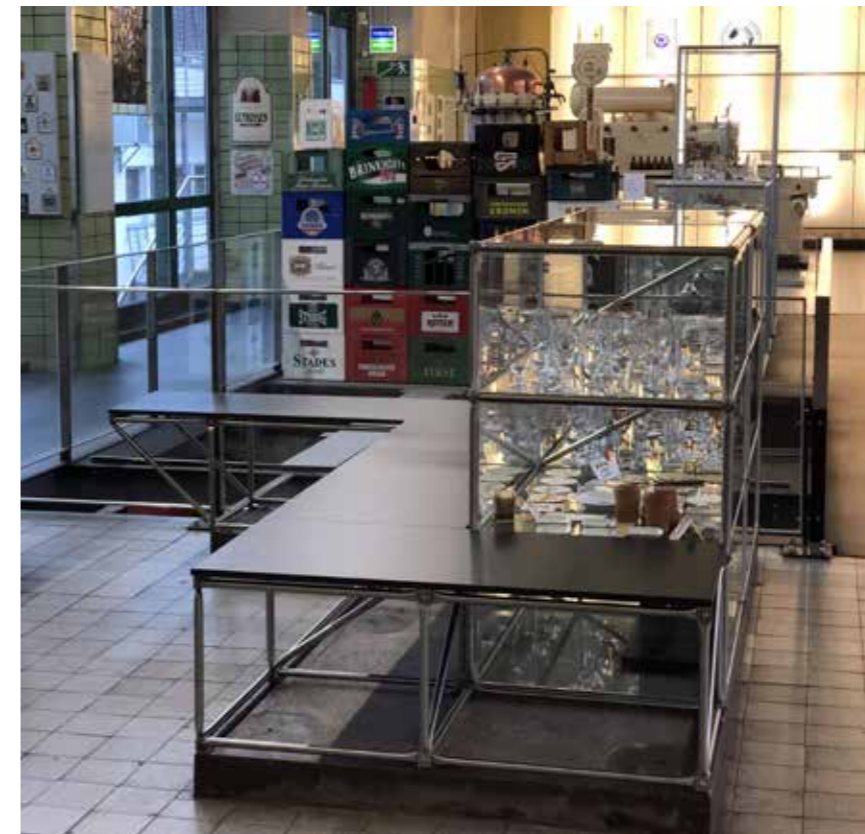


- ◀ ◀ ◀ ▶ ▶ Obere, linke Ecke mit abnehmbarer vertikaler Frontscheibe.
- ◀ ◀ ◀ ▶ Die verschiedenen Einzelteile des 3d-Drucks für die Glasscheiben vor dem Verkleben.
- ◀ ◀ ◀ ▶ Obere, rechte Ecke: gut zu sehen ist das Kunststoffstück für die Lagepositionierung der horizontalen Scheibe.
- ▶ Die neun verschiedenen 3d-Druckteile, die für die Funktion als Vitrine notwendig sind.



2006 wurde die Empfangshalle des Brauerei-Museums mit System 180 möbliert, jetzt hat dieses universell anpassbare System den Weg in die eigentlichen Museumsräume gefunden. Wie meist üblich in einem Museum, zeichnet der Entwurfsverfasser für die Vitrineneinrichtung nicht verantwortlich.

Entstanden ist fürs Erste keine Komfortvitrine. Selbst gestellte Anforderung war, an den Glasecken verklebte Kunststoffbauteile den harmonisch sich teils verjüngenden und teils verbreiternden Ausformungen der feinen Edelstahlrohre in der Nähe der Knotenpunkte unbedingt zu folgen. Zusammen mit den Dichtungen zwischen den Eckstücken entlang der Fuge von Rohren und Glasplatten entstand eine weitgehend staubdichte Raumvitrine. Zum Öffnen werden pro Seitenscheibe vier Flachmuttern gelöst. Jeweils eine dahinter liegende weitere Flachmutter hält das System sicher auch im geöffneten Zustand zusammen. Die Frontscheibe kann danach mit einem



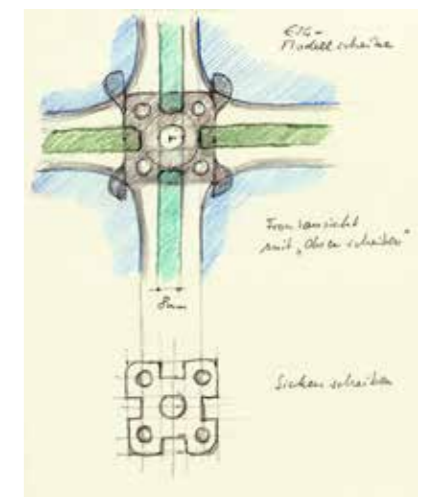
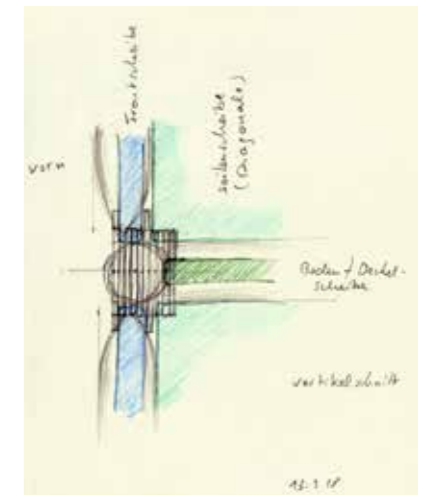
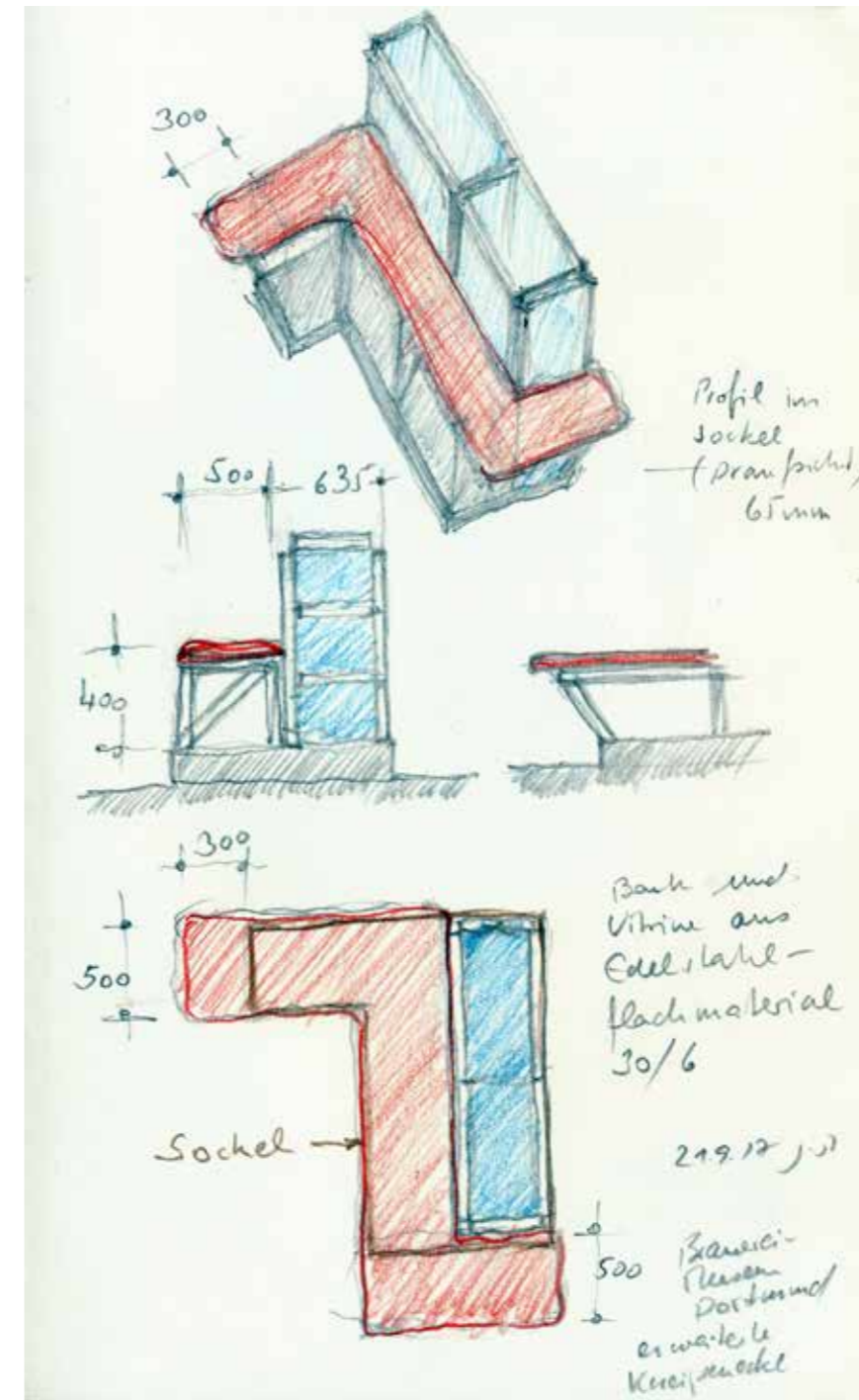
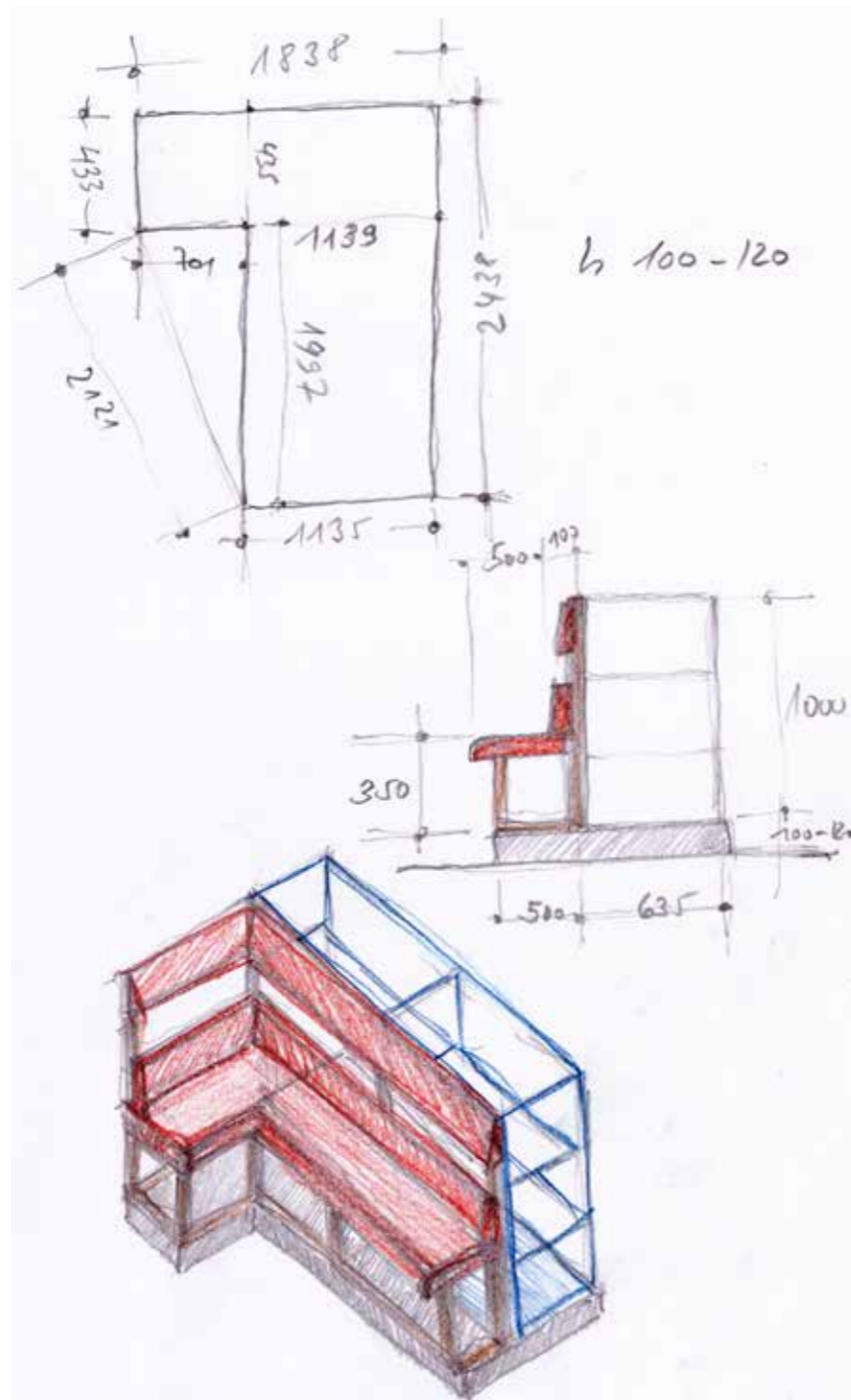
◀ ◀ ▶ kombiniertes Vitrinen- und Sitzmöbel vor dem historischen Tresen mit interaktivem Filmabspielgerät, Blick nach Norden in das Brauereigelände..

◀ ◀ Gastsättentypisches Arrangement in der Vitrine

▶ Das neue Möbel fügt sich harmonisch in die Ausstellung von 2006 ein, Blick nach Südost.

▶ Blick nach Nordost

Glassäuger nach vorne entnommen und dank der Kunststoffecken ohne Bruchgefahr vertikal oder horizontal abgestellt werden.



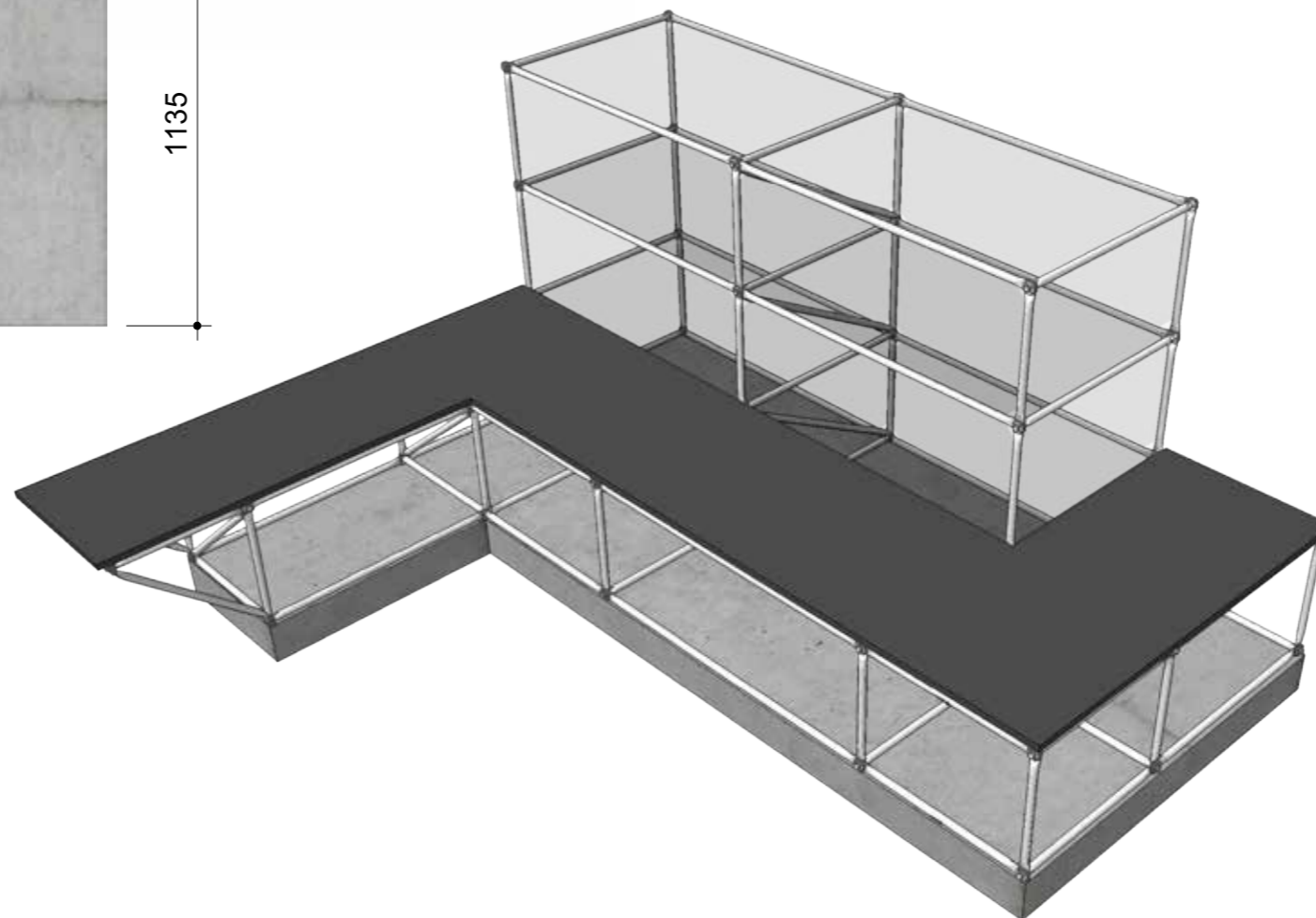
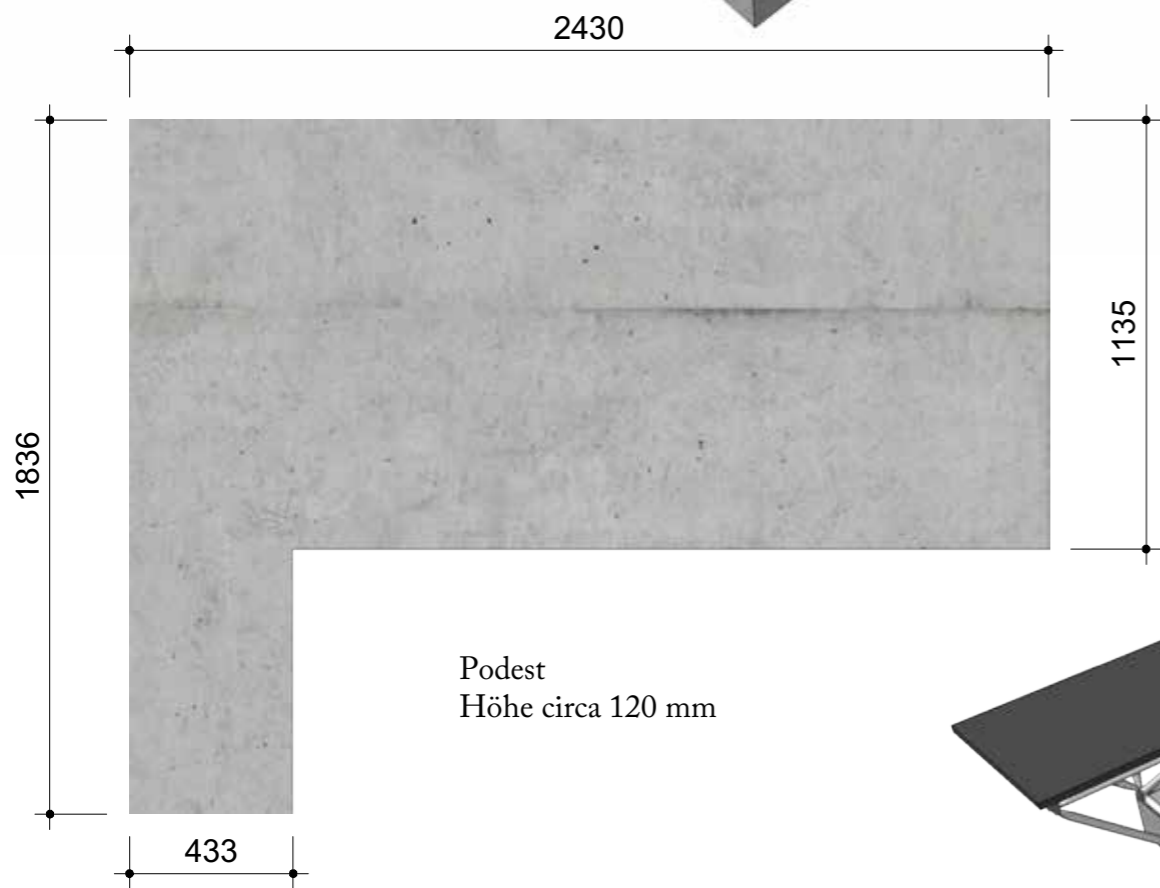
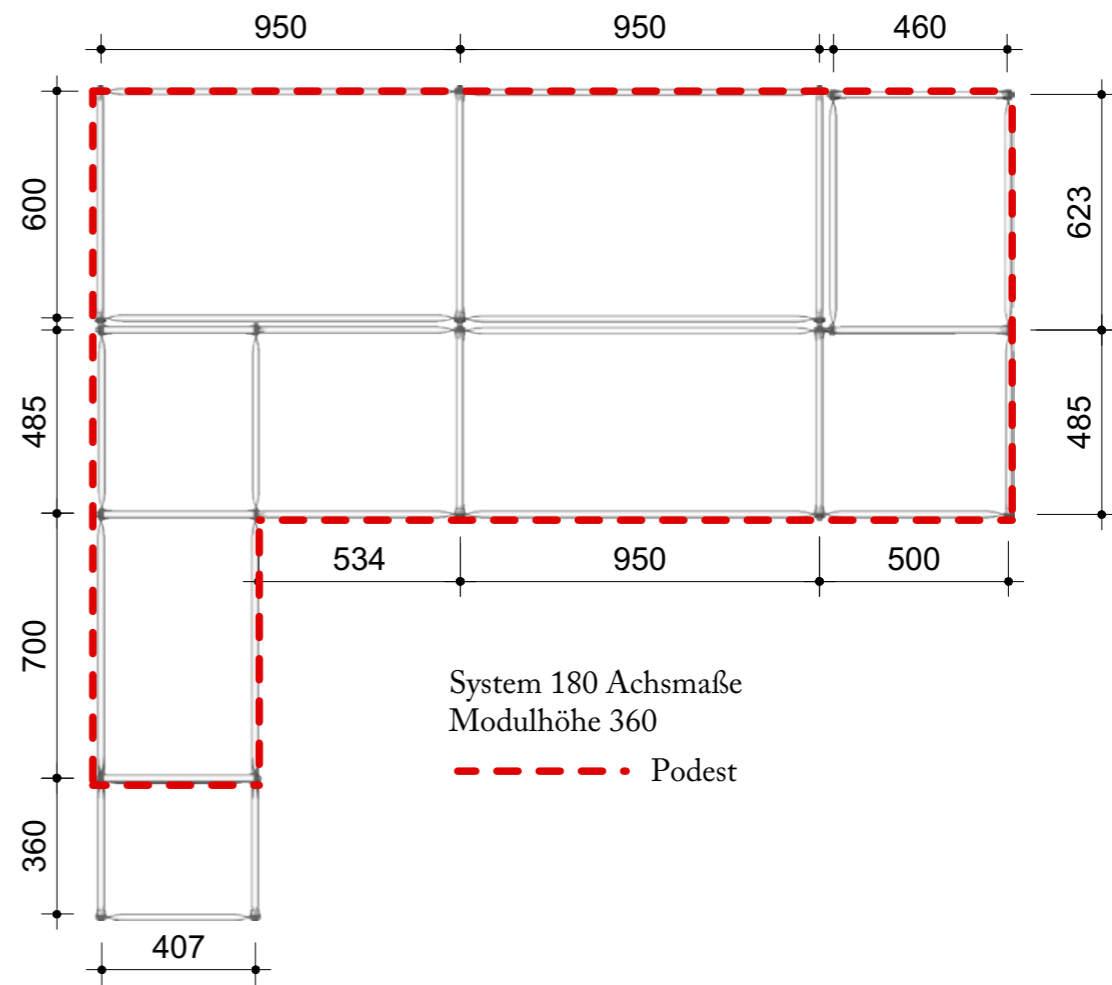
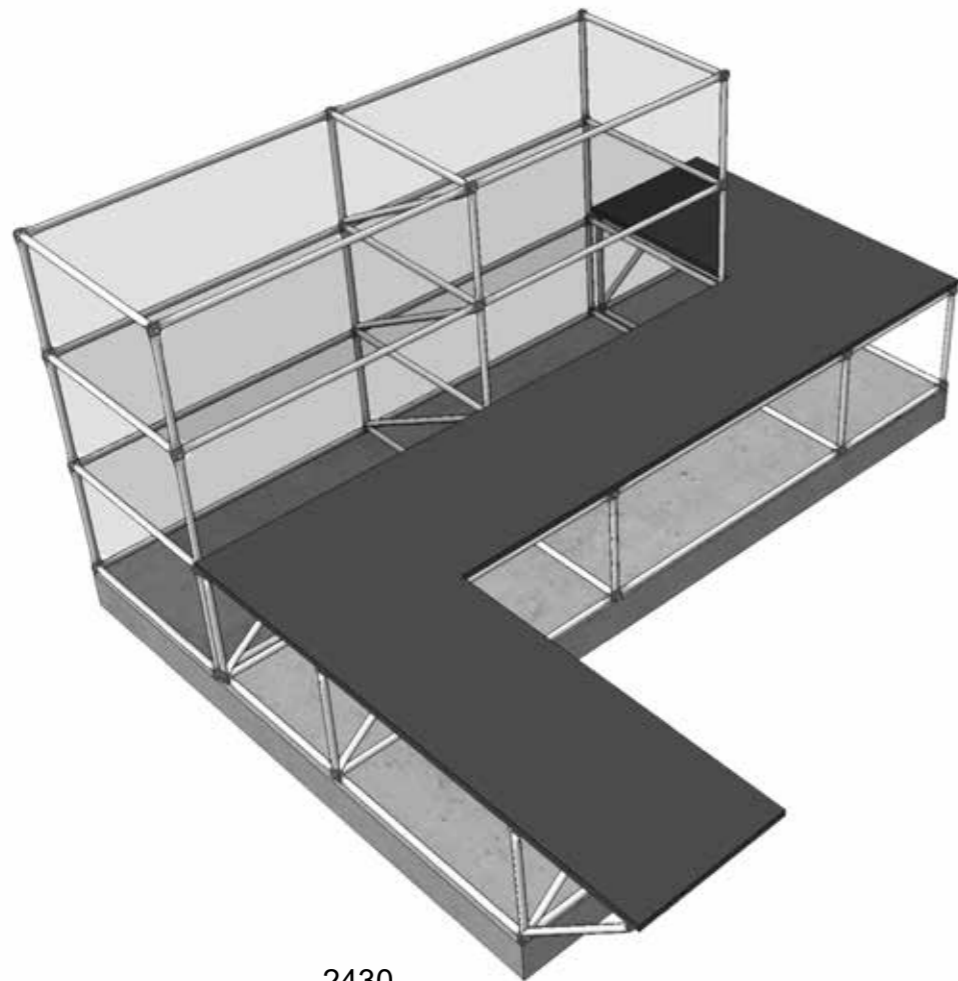
◀ ◀ ▲ Vorentwurfsskizze für die Gaststättenecke mit Aufmaß des Maschinensockels vom 27. Juni 2017

◀ ◀ Zustand der Gaststättenecke am 27. Juni 2017

◀ ▲ Gültige Entwurfsskizze vom 21. September 2017

▲ Erste Überlegungen für eine Vitrine aus System 180 mit Ergänzungsstücken aus Edelstahl, 13. März 2018





◀ Ausführungsplanung vom 22. Oktober 2018 erstellt von Colin Steiner, zweidimensionale Objekte im Maßstab 1:20.



DORTMUNDER
ACTIEN-BIER

100 JAHRE

KRONEN
KRONEN
RITTER



100 JAHRE